

CHALCHOFA

CLUBORGAN DER OLG CHUR - 5 / 03 -

Redaktion

Madlaina Schaad
Giacomettistr.112
7000 Chur
081/ 353 16 66

Annetta Schaad
Giacomettistr.112
7000 Chur
081/ 353 16 66

Adrian Mattle
Cadonastr. 97
7000 Chur
081/ 353 18 42

Berichte bitte an chalchofa@gmx.ch

Der „Chalchofa“ erscheint sechs mal jährlich.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe **Freitag, 24. Oktober 2003**

Infos	Mutationen, News	2
	Lauftraining	3
	Circuit für Alle	4
	Hallentraining	5
	Schlusslauf Bündner/Glarner Jugendmeistetschaft	6
Internationales	Rückblick auf die WM	7
Nationales	Gornergrat-OL	18
Nachwuchs	Bündner/Glarner Jugendmeisterschaft	19
Zebakäs		20



Mutationen

Neumitglieder:

Claudia Schäpper
Via Rudera 7
7013 Domat/Ems
081 633 20 48

Jürg Schäpper
Via Rudera 7
7013 Domat/Ems
081 633 20 48

Ab 2004 Aktivmitglied Statt Gönner:

Beni Cathomas

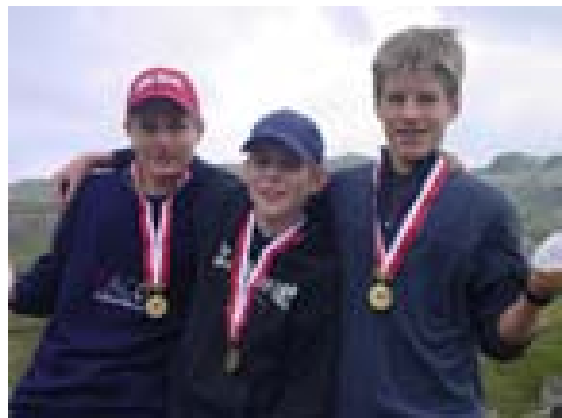
News

Brigitte neue Staffelweltmeisterin

Brigitte Wolf glänzte an der OL WM 2003 mit super Resultaten. Über die Langdistanz im Eschenberg gewann Brigitte dank den dritten Rang ihre erste Einzelmedaille. Drei Tage später setzte sie mit dem Staffelweltmeistertitel zusammen mit Vroni König Salmi und Simone Luder noch einen drauf. Im letzten internationalen Rennen einen Weltmeistertitel zu holen, das gleicht einem Traum, für Brigitte ist dieser Traum in Erfüllung gegangen. Mit einem offiziellen Empfang der Stadt Chur im Rathaus und einem gemütlichen Abend im Kantengut feierte die OLG Chur ihr prominentes Mitglied. Anlässlich dieses Festes hätte der OLG Chur-Vorstand Brigitte gerne zum Ehrenmitglied ernannt. Da dies aber nur mit der Zustimmung der Generalversammlung möglich ist, wird Brigitte bis im nächsten Februar nur inoffiziell Ehrenmitglied sein.

Zweimal Gold auf dem Grimselpass

An der SOM (Staffel Schweizermeisterschaft) überraschte unser Nachwuchs. Andy Schäpper, Ralf Schäpper und Philipp Sauter holten bei den H14 die Goldmedaille. In der Kategorie Herren A Kurz siegten Thierry Jeanneret, Philippe Jeanneret und Jan Kamm.



Gold an der SOM für Ralf, Andy und Philipp

Drei Einzel-Schweizer Meister

Auch an der EOM durfte die OLG Chur mit einigen Medaillen im Gepäck nach Hause fahren. Philipp Sauter gewann in Seon nach Sprint, Kurz und Staffel schon seine vierte Goldmedaille an einer Schweizermeisterschaft in dieser Saison. Véronique Ruppenthal gewann in der Kategorie D10 mit drei Minuten Vorsprung. Auch Jan Kamm setzte sich gegen 30 HAL-Konkurrenten durch. Markus Sauter gewann nach einem starken Rennen die Silbermedaille bei den Herren bis 18.



Clubtraining Winterhalbjahr 2003 / 2004

Motivieren dich die Schweizer Erfolge an der OL WM selber auch etwas mehr zu trainieren ... ?

Willst du nächstes Jahr der gesamten Konkurrenz davonrennen ... ?

Macht dir gemeinsam statt einsam laufen auch mehr Spass ... ?

Nimmst du dir Ende Saison auch immer vor, künftig mehr für deine Fitness zu tun ... ?

Gehörst du schon zu den Stammgästen an unserem Lauf- oder Hallentraining ... ?

**Die OLG hilft dir, deine guten Vorsätze umzusetzen!
Neue (und bisherige) TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen!**



Lauftraining für Jung und Alt

Jeweils am Donnerstag mit dem Nachwuchskader des Bündner OL-Verbandes.

Treffpunkt: 23. Oktober 2003 - 18. März 2004
jeweils donnerstags 18.30 Uhr
vor dem Haus Giacomettistrasse 112 (Familie Schaad)

Trainingspause vom 19. Dezember 2003 - 07. Januar 2004

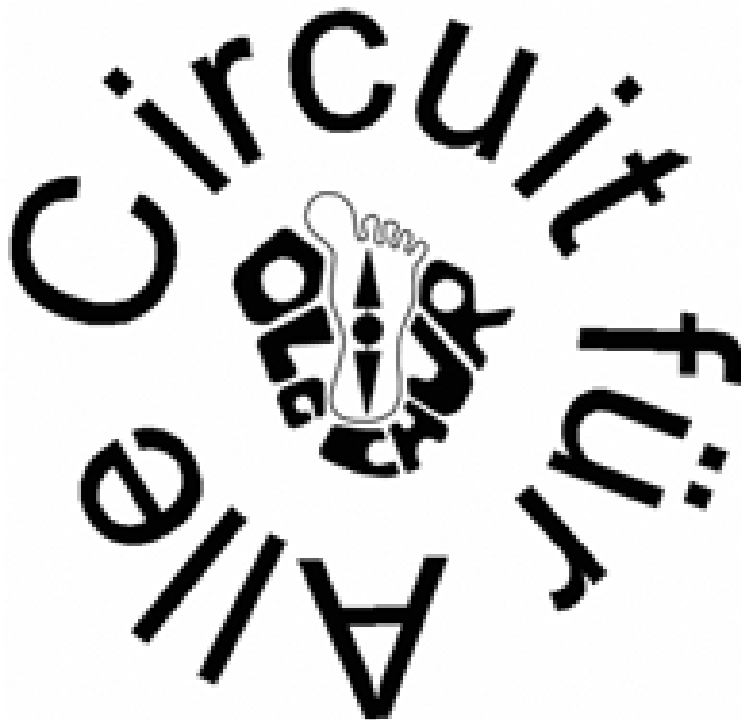
Mit wechselnden Laufstrecken, Zusatzschlaufen und Abkürzungen passen wir uns dem Wetter, den Bodenverhältnissen und den TeilnehmerInnen an.

Auskunft: Gabriela Diethelm
Tel:081 / 356 06 79
gdiethelm@hotmail.com

Werner Wehrli
Tel:081 / 353 51 79
c.w.wehrli@hispeed.ch



Circuit für Alle

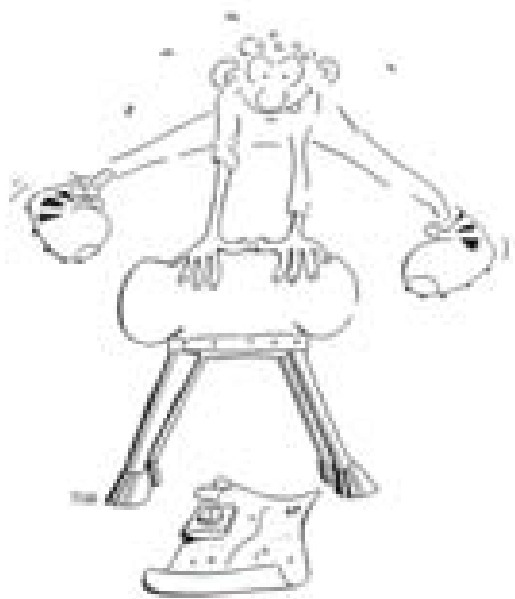


- Ort:** Turnhalle Stadtbaumgarten, Chur
- Zeit / Dauer:** jeweils **dienstags** von **20.20** bis **21.50** Uhr
(Garderobenschliessung um 22.00 Uhr)
- Beginn:** 21. Oktober 2003
- Kosten:** Fr. 45.- (Pauschale für 9 Trainings)
(Mitglieder der OLG Chur gratis)
- Anmeldung /
Auskunft:** Werner Wehrli
Ruchenbergstrasse 25, 7000 Chur
Telefon 081 / 353 51 79
E-Mail c.w.wehrli@hispeed.ch
- Anmeldetermin:** Freitag, 10. Oktober 2003
- Organisator:** OLG Chur
- Leitung:** Corin Cagienard und
Christina Wehrli
- Das bewährte Team!



Hallentraining

OL UND CIRCUIT



TRAINING

21. Oktober 2003 bis 16. März 2004 jeden Dienstagabend
in der Turnhalle Stadtbaumgarten, Chur

Hallentraining mit Spielrunde

20.20 bis 21.50 Uhr

Keine Anmeldung nötig. Garderobenschliessung 22.00 Uhr.

Am 23. und 30. Dezember 2003 sowie am 06. Januar und 24. Februar 2004 fallen die Trainings aus (Schulferien bzw. Schulsportwoche).



Schlusslauf Bündner/Glarner Schülermeisterschaft

Sonntag, 26. Oktober 2003

Veranstalter:	OLG Chur
Laufleiter/Bahnleger:	Claudio Wetzstein, Chur
Kontrolle:	Claudia Wetzstein, Chur
Besammlung:	Talstation Sesselbahn Feldis in Feldis ab 10.30 Uhr anschl. Fahrt nach Mutta (keine Garderobe; Kleiderdepot auf Mutta)
Startzeit:	11.00 bis 13.00 Uhr
Karte:	Dreibündenstein 1:15'000, Stand Sommer 1989
Kategorien:	H/D 12 bis 18, zusätzlich offen kurz, mittel und lang
Startgeld:	Jahrgang 1985 und jünger Fr. 5.00 Jahrgang 1984 und älter Fr. 8.00 zuzüglich ca. Fr. 10.00 für die Sesselbahn (Berg- und Talfahrt)
Anmeldung:	am Lauftag am Besammlungsort
Auskunft:	Claudio und Claudia Wetzstein, Signinastrasse 17, 7000 Chur Tel. 081 284 23 62 (abends); Mail: wetzstein@pop.agri.ch
Versicherung:	ist Sache der Teilnehmer. Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab.
ÖV Anreise:	mit der RhB bis Rhäzüns, anschl. kurzer Fussmarsch zur Luftseilbahn Rhäzüns-Feldis (Fahrt ca. 10. Min.) Bergfahrt 09.55 und 10.55 Uhr Von der Bergstation sind es ca. 15 Min. zu Fuss zur Sesselbahn
Parkplätze:	bei der Talstation der Sesselbahn Feldis (Fahrt via Rothenbrunnen)
SPORTident:	Auswertung mit SPORTident; Miete SI Card am Lauftag: Fr. 2.00
Rangverkündigung:	in einem Restaurant in Feldis
Durchführung:	bei sehr schlechter Witterung (Dauerregen oder Schnee) wird der Schlusslauf auf den Samstag 8. November 2003 nach Bonaduz verschoben. Informationen sind bei der Auskunft ab 25.10.03 (abends) erhältlich.



Achtung: Am Samstag, 25. Oktober 2003 findet der Glarner-OL Tag statt.



WM 2003 in Trin

Rückblick und Dank von Laufleiterin Ruth Wolf

Die OLG Chur blickt auf eine reiche Erfahrung bei der Durchführung von OL-Grossanlässen zurück. Doch was in der WM- und Swiss O Week -Woche geleistet wurde, ist in keiner Art und Weise mit Bisherigem vergleichbar. Die Anforderungen und Dimensionen waren viel grösser. Wir hatten uns für die Übernahme von zwei Helfermodulen bereit erklärt. Dies bedeutete für uns, von zwei verschiedenen Organisationskomitees - WM und Swiss O Week - Anordnungen und Vorgaben zu bekommen.



Für alle beteiligten Ressortchefs war die Bewältigung der Aufgaben schwierig und in einigen Belangen sehr zeitintensiv. In einigen Bereichen bestanden bis zum Vorabend Unsicherheiten, sei es in Bezug auf die Materiallieferungen oder den Einsatz des Militärs. Speziell denke ich dabei an unseren Chef Bauten, Werner Wehrli, mit seinem Kollegen von Trin, Walter Gilgen. Werners Fachkenntnissen und seiner Genauigkeit verdanken wir das jeweils frühe Erkennen von Fehlern, die den Vorgesetzten (Chef Bauten WM + Swiss O Week) bei der Detailplanung unterliefen.

Trotz der erschwerten Voraussetzungen leisteten alle Ressortleiter hervorragende Arbeit. Das Zusammengehen mit den Trinern und die Doppelbesetzung der Ressorts hat sich äusserst bewährt und war uns OLGlern sehr hilfreich.

Alle, die sich bei der Vorbereitung und Durchführung engagiert haben, verdienen grosse Anerkennung und einen herzlichen Dank. Es ist unmöglich, alle Helferinnen und Helfer aufzulisten: 130 Triner, 110 Mitglieder der OLG Chur, 5 Mitglieder des Sportclubs Ems Chemie und mehrere Samariterinnen und Samariter aus Laax und Trin waren im Einsatz. Hier sollen deshalb nur die Ressortleiter namentlich aufgeführt werden

Jürg Adam, OK Präsident
Peter Benz, Administration, Personal
Erwin Caflisch, Infrastruktur Laax
Hans Peter Capatt, Christian Spreiter und Carlo Monciardini, Verkehr
Sergio Ferrari und Urs Villinger Information, Kinderhort
Adrian Mattle, Postenbemannung
Erica Rada, Trin und Erwin Schmid, Laax, Samaritervereine
Silvio Sauter und Fredi Seiler, Finanzen, Sponsoring
Gian-Reto Schaad, Karten
Nina Schaad und Walter Odermatt, Festwirtschaft
Pierluigi Schaad, Waldbenützung und Behördenkontakte
Christina Wehrli, Kinder OL
Werner Wehrli und Walter Gilgen, Bauten Trin
Claudio und Claudia Wetzstein und Fränzi Ankli, Bahnlegung Laax



Internationales



Dass der WM-Anlass von viel Prominenz besucht wurde, ist für die Zukunft sicher vorteilhaft. Damit bestand die Gelegenheit mit Bündner Politikern und Vertretern des Hauptsponsors der Batigroup über unseren Sport zu diskutieren.

Zwischen WM-Qualifikations- und finallauf fand in Laax die 5. Etappe der Swiss O Week statt. Auch hier waren Helferinnen und Helfer der OLG Chur im Einsatz und

Claudio Wetzstein, unser erfahrenster Bahnleger, hatte auf der neuen Karte "La Mutta Laax" die Bahnen gelegt. Im Zielgebiet bei den Bergbahnen Crap Sogn Gion gab es viele zufriedene Läuferinnen und Läufer, denen das Laufen im Uaul Grond Freude und Spass bereitet hatte. Sicher hätten wir auch da und dort etwas noch besser machen können und einzelne Swiss O Week Teilnehmerinnen oder Teilnehmer konnten es nicht lassen, im Diskussionsforum zu stänkern.

Für unsere Arbeit durfte ich von Mario Ammann, Stabchef WM, sowie von Thomas Schneider, OK-Chef Swiss O Week schöne Komplimente entgegennehmen.

Th. Schneider schreibt: "Zur Vorbereitung und Durchführung der 5. SOW Etappe möchte ich Dir und Deinem Team sehr herzlich gratulieren. Aus meiner Sicht war es praktisch ein Null-Fehler-Anlass."

Die Hauptakteure in Trin waren selbstverständlich die Athletinnen und Athleten aus 41 Nationen. Nach den Wäldern des Mittellandes genossen sie an der Mitteldistanz den Trinerwald. Sie wurden von einer OL Karte mit vielen Details überrascht und das Gelände mit den vielen Senken, Kuppen, Mulden usw. bereitete Freude. Das Orientieren war oft schwierig und erforderte Konzentration und Können.



Ein Fehler gegen Schluss des Rennens kostete Brigitte den angestrebten Diplomrang. Trotzdem war der Tag in Trin - zu Hause im Bündnerland -



für sie speziell und als letzter internationaler Einzellauf im Dress des Nationalkaders ein toller Abschluss. Als "Tüpfchen auf dem i" konnten die überraschend vielen Zuschauerinnen und Zuschauer als Siegerin die Schweizerin Simone Luder bejubeln. Sie errang an dieser WM in Trin bereits ihre dritte Goldmedaille! Die vierte sollte am Samstag in der Staffel zusammen mit Brigitte und Vroni König-Salmi folgen!!

In der "Arena Alva", amtliches Publikationsorgan können wir lesen: "Der Name Trin war für einen kurzen Moment das Zentrum der Sport-Welt. Wir haben es genossen und es hat sich gelohnt."

Auch wir OLGler können diesen Ausspruch unterschreiben. Wir dürfen stolz sein, dass für einen der WM-Läufe ein Bündner Wald gewählt wurde, wir dürfen stolz sein auf unsere Leistung als Organisatoren und Helfer und wir dürfen uns über die neuen Karten freuen, vor allem über das bis jetzt für OL unbekanntes Laufgelände in Trin.



Ich hoffe, dass ihr alle mit Freude und Genugtuung auf den 8.8.2003 zurückschauen könnt und wünsche, dass ihr die OL-Herbstsaison geniessen könnt!

Ruth Wolf





20th World Orienteering Championships 2003 Rapperswil/Jona, Switzerland

Vielen herzlichen Dank!

Liebe Helferinnen und Helfer der OL WM 2003 und der Swiss O Week 2003

Wir haben es geschafft. Eine wunderbare WM-Woche mit einer grossartigen, gemeinsam erbrachten Leistung ist unfallfrei zu Ende gegangen! Wir haben gezeigt, dass Orientierungslauf eine begeisternde und spannende Sportart ist, welche die Massen bewegt. Und dies gleichermassen im Spitzensport- wie im Breitensportbereich.

Ich möchte mich hiermit bei Euch allen im Namen des OK OL WM 2003 aber auch im Namen aller Athleten, Offiziellen und Gäste der OL WM 2003 und aller Teilnehmer der SOW herzlich für Euren bereitwilligen und unermüdlichen Einsatz bedanken. Es war echt beeindruckend. Ich habe während der ganzen WM-Woche durchwegs lachende und zufriedene Gesichter gesehen, bei den Helfern wie bei den Teilnehmern, und durfte entsprechende Kommentare entgegen nehmen. Es scheint, als ob unsere angestrebte Servicebereitschaft in hundertfacher Ausführung jeden Tag erneuert wurde. Wir haben einer breiten Öffentlichkeit gezeigt, dass wir mit Freude und mit Präzision die WM und die SOW organisiert haben und man hat uns das angesehen. Eine tolle Leistung!

Mitentscheidend war der Einsatz der Wehrmänner des Rttg Bat 27, welche uns mit insgesamt 3'800 Mann-Stunden grosszügig und bereitwillig unterstützt haben. Der Einsatz der Armee für Sport-Grossveranstaltungen ist eine unabdingbare Stütze in unserem Lande und ich hoffe, dass das so bleiben wird.

Ich durfte in den letzten Tagen viele schöne Komplimente für das Erreichte entgegennehmen und möchte sie alle gerne an Euch weitergeben. Wir haben mit der Art und Weise, wie wir diese WM präsentiert haben, eine grosse Bewunderung und Dankbarkeit bei den Zuschauern und bei unseren Partnern ausgelöst. "The best World Orienteering Championships ever" war ein oft gehörter Kommentar aus berufenem Munde.

Noch sind die WM und SOW nicht ganz abgeschlossen. Die anstehenden Nachbearbeitungen sind umfangreich, ein Schlussbericht ist nicht vor Dezember zu erwarten. Aber der Zeitdruck ist nicht mehr da und wir alle können es etwas ruhiger nehmen.

Wie man mit einer ehrenamtlichen Organisation ein solch professionelles Resultat erzielen kann, musste ich vielen Beobachtern in den letzten Wochen erklären. Ihr alle habt eine tolle Visitenkarte des OL-Sportes in der Schweiz abgegeben. Eine genauso gute, wie diejenige unserer Schweizer OL-Cracks, auch die haben's super gemacht. Was will man mehr!

Ich wünsche Euch alles Gute und hoffe, dass die Erfahrung OL WM 2003 eine starke Basis für zukünftige OL-Erlebnisse in der Schweiz sein wird. Es war einmalig!

OL WM 2003
Sönke Bandixen, OK Präsident





Liebe OK-Mitglieder der SOW

Nicht dass es etwa vergessen geht:

Auch wenn ich nicht jedem und jeder der vielen Hundert Helferinnen und Helfer der SOW persönlich danken kann: Ich würde es eigentlich gerne tun!

Ich bitte Euch ausdrücklich, Euren Helferinnen und Helfer auch im Namen des OK OL WM und des OK SOW den herzlichsten Dank abzustatten.

Ich habe den WM-Geist gespürt!

Jeder versuchte seinen Job noch etwas besser zu machen als sonst, weil eben auch der Anlass etwas anders war als sonst.

Mein besonderer Dank gebührt auch all jenen, die eigentlich keine OL-LäuferInnen sind und sich zum Helfen meldeten, weil's eben eine WM war. Ich möchte dabei alle Helferinnen und Helfer des SOWC besonders hervorheben.

Schöne war es für mich, am letzten Sonntag, an einem Aargauer Regionalen dabei zu sein und zu sehen, dass das OL-Leben auch in der Woche 1 nach der WM weitergeht und ich freue mich, am Wochenende im Wallis möglichst viele von Euch und Euren Helfern selbst am Start zu sehen - als Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Viel Erfolg!
Freundliche Grüsse
Thomas Schneider





Internationales

An dieser Stelle möchte ich mich bei der
OLG Chur nochmals ganz herzlich bedanken für

**den Empfang im Rathaus
das Fest im Kantengut
die Geschenke aus Graubünden
die vielen Gratulationen
die langjährige Unterstützung**

...

dass ich bei euch sein darf

Ein grosses Dankeschön!

Brigitte





„Es lief einfach wie am Schnürchen...“

von Brigitte Wolf

Auszug aus der OL-Fachschrift, September 2003

Um es gleich vorweg zu nehmen: Diese WM übertraf alles, was ich in meiner langen Karriere erlebt habe. Das Ziel „den OL zu den Leuten bringen“ hat das WM-OK mit den tadellos organisierten Läufen voll und ganz erreicht – mit dem Sprint in der Stadt, mit Zielpassagen, mit Grossleinwänden... Und siehe da: Die Leute kamen in Scharen. Nicht nur O-Läufer wie gewohnt, sondern auch Leute, die den OL bisher nicht kannten. Dies ist zweifelsohne der professionellen Medienarbeit im Vorfeld der WM zu verdanken. Das grosse Medieninteresse wiederum war nur möglich dank der tollen Resultate von Simone Luder, Vroni König-Salmi und Thomas Bührer in den letzten Jahren. Simone hat mit ihrer natürlichen und bescheidenen Art die Herzen der Medien und Zuschauer erobert und den Weg zu einer solchen WM geebnet. Und sie hat dem Druck standgehalten: 4 mal Gold! – wir alle kennen die Geschichte... Doch alles wäre nicht halb so schön gewesen ohne das geniale Publikum, das es nicht müde wurde, uns Läufer anzufeuern. Genial war auch die Fairness: *alle* Läufer wurden angefeuert – wenn auch wir Schweizerinnen und Schweizer noch etwas ohrenbetäubender... Ganz herzlichen Dank! Es war ganz einfach super!



Heiss in jeder Beziehung – der Sprint

Meine Kolleginnen und Kollegen habe ich im Getümmel schnell verloren. So sitze ich mitten in einem „Sven-Kropf-Fan-Klüngel“ auf der Tribüne des Eisstadions (welches eher an eine Sauna erinnert) und geniesse die Eröffnungsfeier. WM-Song,



Internationales

Ansprachen, Vorstellung der Nationen durch die „Sprinterinnen“, Alphörner, Folklore und die Wildschweine, die den künstlichen Wald unter keinen Umständen mehr



verlassen wollten – ungeachtet der bundesrätlichen Ansprache des obersten Sportministers. Mit schweizerischer Pünktlichkeit ertönt der Schlussakkord der Feier genau 20 Sekunden vor dem ersten Start des Männerrennens, welcher auf Grossleinwand im Stadion übertragen wird. Rund 15 Minuten später kommt der Läufer aus Hongkong unter tosendem Applaus in die Arena. Ich bleibe noch bis zu den Einläufen von Sven Kropf und David Schneider (bei welchen die Dezibels augenblicklich nach oben schnellen). Dann wird es mir im Stadion angesichts meines morgigen Einsatzes definitiv zu heiss und ich mache mich via Stadt auf den Heimweg ins Hotel. Fast wie bei der Tour de Suisse säumen die Zuschauer die Strassen von Rapperswil und das Militär hat alle Hände voll zu tun, den Läufern „freie Bahn“ zu garantieren. Das Damenrennen verfolge ich mit hochgelagerten Beinen und einer Trinkflasche in der Hand am Fernsehen...

www.s-sport.ch

Wir rüsten *Dich* aus.
Ob Laufschuhe, Shirts oder Trainer,
bei uns bist Du an der richtigen Adresse.

Übrigens! Bei uns gibt's jeden Monat tolle attraktive Preise zu gewinnen!

Die aktuellen Gewinnbewerbungen findest Du in unserem Online-Shop www.s-sport.ch

© 2011 S-Sport AG, Rapperswil, Schweiz. Alle Rechte vorbehalten. S-Sport AG, Rapperswil, Schweiz. Alle Rechte vorbehalten.



Knallhart von A bis Z – die Langdistanz

Ich habe lange gebraucht, um mich mit dem Eschenberg anzufreunden. Das Mittelland ist nun mal nicht mein Lieblingsgelände... Zudem wusste ich nicht, wie sich ein solch harter Wettkampf auf Mitteldistanz und Staffel auswirken würde. Doch als sich abzeichnete, dass ich in der Staffel nur Ersatzläuferin sein würde und mir ein guter Selektionslauf über die Langdistanz gelang, war der Entscheid klar.

Bei der zweiten Zielpassage liege ich dann sogar in Führung! Die Hitze scheint ihren Tribut zu fordern. Ich nehme die letzten Posten unter die Füsse und darf dann unter tosendem Applaus und ohrenbetäubendem Glockengebimmel mit Bestzeit ins Ziel laufen. Nachdem ich von oben bis unten mit Schwämmen benetzt wurde, stehe ich klatschnass vor den Journalisten und erzähle – bis jemand sagt, ich hätte Bronze gewonnen... Ich kann es noch eine ganze Weile nicht glauben, doch es war wirklich so! „A Medallia“, juble ich schliesslich, als mich zuerst meine Mutter und dann die Trainerin umarmt. Und dann beginnt der zweite (noch schönere) Teil des Rennens: Interviews geben, in die Kamera lächeln, Autogramme verteilen, Siegerehrung, Medienkonferenz, Dopingkontrolle...

OL vom Schönsten – die Mitteldistanz

Es ist wirklich ein ganz besonderes Gefühl, „heim“ zu kommen an die WM. Wir werden an den Start des Quali gebracht – da, wo wir früher zum Bad im Crestasee fahren, wo ich im OL-Training so manche Minuten liegen liess. Der Respekt vor dem



WM Fotos: swiss-image.ch, Annetta Schaad, Werner Wehrli



Internationales

Flimserwald ist geblieben, doch Angst die Posten nicht zu finden, habe ich nicht mehr. So starte ich gut und hole schon bald eine andere Läuferin ein. Doch dann lese ich plötzlich zu Posten 6 statt 5. Ich bemerke den Lapsus rasch, doch zwei Minuten sind weg.

In den paar Stunden bis zum Final habe ich grosse Mühe, meine Gedanken zu kontrollieren. Die Lockerheit ist plötzlich weg und mein Ziel eines sechsten Ranges rückt in Gedanken in weite Ferne. Erst kurz vor dem Start schaffe ich es, wieder positiver zu denken. Ich versuche mich darauf zu besinnen, wie sehr ich mich doch auf diesen Lauf gefreut habe, dass es ohne den Fehler ein guter Quali war, dass ich niemandem etwas beweisen muss... Doch die Nervosität bleibt gross, so wie die Hitze unerbittlich bleibt.

Dennoch starte ich gut, nehme mir viel Zeit für die Karte, finde alle Posten sauber, doch für einen Traumlauf wie letztes Jahr an der EM bin ich zu wenig locker. So braucht es nur wenig (ein Blick zu wenig auf den Kompass) und der Fehler ist da. Mit etwas Glück wird er nicht grösser als eine gute Minute, doch das Diplom ist weg. Die Nordländerinnen kommen mit dem schwierigen Gelände besser zurecht als mit dem Eschenberg. Rang 9 – ein gutes Resultat, auch wenn ich mir in meinem „Heimgelände“ etwas mehr erhofft hätte.

Wenn alles zusammenstimmt – die Staffel

Aufgrund der Verletzung von Marie-Luce komme ich nun doch zum Einsatz. Ein solcher Wechsel im Team ist nie einfach. Natürlich freue ich mich, die Staffel laufen zu dürfen; denn diese war eines meiner grossen WM-Ziele. Andererseits spüre ich auch die Enttäuschung von Marie-Luce, aber auch von Vroni und Simone. Aber ich spüre von meinen Teamkolleginnen auch das Vertrauen, dass sie mir eine gute Leistung zutrauen.

Als wir auf den Zielplatz kommen, richtet sich die Linse der Fernsehkamera plötzlich nicht mehr nur auf Simone sondern auch auf mich. Doch ich bleibe erstaunlich ruhig. Ich bin schon so oft die Startstrecke gelaufen... Dennoch dauern die letzten fünf Minuten ewig und ich bin froh, als der Startschuss endlich fällt. In diesem Moment vergesse ich beinahe, dass ich eine WM laufe. Ich geniesse das Spiel mit und gegen die anderen, das allseitige Zögern am Startpunkt (wer übernimmt die Führung?), das Aufsplitten vor dem ersten Posten, das „Hintenanstehen“ nach einer längeren Gabelung, die Freude über eine schnellere Route oder über das verduztte Gesicht einer Konkurrentin, am falschen Posten steht, der Zweikampf im Schlussanstieg... Es läuft einfach wie am Schnürchen. Nach den ersten Fragen, Interviews und Autogrammen gehts nicht lange, bis die ersten Meldungen von Vroni auf der Leinwand erscheinen. Sie liegt in Führung und baut diese bis ins Ziel noch aus. Als Simone nun als erste auf die dritte Strecke geht, beginne ich mit dem Gedanken zu spielen, bald Weltmeisterin zu sein. Ich setze mich mit einer Schweizerfahne an den Zieleinlauf, wo bald auch Vroni erscheint. Zusammen laufen wir zum letzten Posten, um die vierfache Weltmeisterin zu empfangen. Heute dürfen wir an ihrem Erfolg teilhaben und gemeinsam mit ihr ins Ziel laufen. Ein grosser Traum geht in meinem letzten internationalen Rennen in Erfüllung...





Der höchste OL Europas mit atemberaubender Aussicht

von Annetta Schaad

Um 5:16 bestieg ich in Chur den Zug mit dem Ziel, sechseinhalb Stunden später in Zermatt zu sein. Bei mir stand der Gornergrat-OL auf dem Programm. Die Ausschreibung hatte vielversprechend getönt: „Das wirklich einmalige OL-Erlebnis am Fusse des Matterhorns. OL-Posten auf über 3000 m.ü.M verursachen nicht nur der Höhe wegen einen erhöhten Pulsschlag! Das Matterhorn "wacht" jederzeit über die Läufer. Der höchste OL Europas mit atemberaubender Aussicht!“

Beim Kauf des Spezialbilletts für die Zermatt-Gornergratbahn erhielt ich die Weisungen in die Hand gedrückt. Der Nebel verdeckte leider die schöne Aussicht aufs Matterhorn, sodass ich während der Bahnfahrt zur Mittelstation Riffelberg (2582 m ü M), wo das Ziel war, genügend Zeit hatte, die Weisungen genau zu lesen. Und das lohnte sich allemal, denn nicht nur der „Höchste OL Europas“ war speziell, sondern auch seine Weisungen. So stand unter anderem: „Der Kompass scheint im Laufgebiet nicht überall zuverlässig zu sein. Während der Kartenaufnahme wurden lokale Abweichungen bis 30° beobachtet.“ Ein bisschen enttäuscht las ich, dass nur HAL den Posten über 3000m hatte. In der Ausschreibung war zwar gestanden, dass nicht alle Kategorien den Posten über 3000m hätten, aber ich habe eigentlich gedacht, dass es mir mit DA schon dorthin reichen würde.

Zum Start muss man mit der Bahn weiterfahren bis zur Endstation auf dem Gornergrat. Da man das Billett und das GA für diese Fahrt noch brauchte, und ich keine Lust hatte, diese während des Laufes mit zu tragen, musste ich schon 25 Minuten später aufs Bähnli, denn es gab nur einen Kleidertransport und diesen hätte ich sonst verpassen. Die grosse Frage, die ich mir diesen Sommer sicher noch nie gestellt hatte, war, ob man ein Thermo-T-Shirt anziehen sollte oder nicht (am Start war ich dann sehr froh, dass ich mich für die Thermo-Variante entschieden hatte). So fuhr ich zusammen mit Wehrlis auf den Gornergrat (3016 m ü M). Wir fahren vorbei am Vorstart, der 200 Höhenmeter unterhalb vom Gornergrat direkt an der Bahnlinie lag. Auf dem Gornergrat angekommen hatten wir keine Zeit, die Aussicht zu geniessen (man hätte wegen des Nebels auch nicht viel gesehen), denn wir mussten schnellstens hinunter zum Vorstart. Denn sobald unser Bähnli, das hier bei der Endstation kehrt machte, wieder beim Vorstart war, würde es den ganzen Kleidertransport mitnehmen. Deshalb mussten wir schneller als die Zahnradbahn beim Vorstart sein.

Gerade noch rechtzeitig für den Kleidertransport trafen wir am Vorstart ein. Da wir noch genügend Zeit bis zu unserem Start hatten, halfen wir mit ein paar andern OL-Läufern dem einsamen OLG Thun-Helfer die unzähligen Plastiksäcke ins Bähnli zu transportieren, denn diese „Gymnastik-Übungen“ sorgten dafür, dass man nicht anfang zu frieren, weil inzwischen hatte es angefangen leicht zu schneien (und das in diesem Hitze-Sommer!). Ich war froh, als ich als eine der letzten starten durfte, sollte doch nun die Frier-Zeit vorbei sein. Ich kam trotz der Höhe erstaunlich schnell vorwärts (später stellte sich heraus, dass der Kartenmassstab nicht 1:10000 wie angeschrieben sondern etwa 1:6600 war). Der Lauf und die Landschaft waren einmalig. Klar hatte ich schon viele OLs in alpinen Gelände gemacht. Das spezielle am Gornergrat-OL war aber einerseits, dass der Rang wirklich nebensächlich war (so hatte ich auch wirklich Zeit stehen zu bleiben um die wunderschöne Natur zu geniessen), andererseits war man fast alleine unterwegs. So weit ich auch schaute, ich sah nie mehr als höchstens drei Leute. Schade war einzig, dass während des ganzen Tages das Matterhorn hinter dichtem Nebel versteckt war.



Zwischenrangliste Bündner/Glarner Jugendmeisterschaft

<u>Kategorie</u>	<u>Name</u>	<u>1. Lauf</u>	<u>2. Lauf</u>	<u>3. Lauf</u>	<u>4. Lauf</u>	<u>5. Lauf</u>	<u>6. Lauf</u>	<u>S-lauf</u>	<u>Total</u>
D 12	Kleger Sarah			100	100	86			286
	Ruppenthal Véronique		100			100			200
	Schmid Rebekka			93	90				183
	Müller Sereina		0						0
D 14	von Aesch Manuela			100					100
D 16	Lechner Ladina	100	100		100				300
	Klaas Fabienne		70	100					170
D 18	Hartmann Claudia	100	84	85	100	100			300
	Ferrari Romina	97	100	80					277
	Lütscher Corina		64	68					132
	Schaad Madlaina		73	56					129
	Gruber Bettina			100					100
	Reber Salome						92		92
	Näf Selina			46					46
H 12	Schäpper Andy	100	100	100	100	100			300
	Scherrer Luca		63	56		51			170
	Kramm Joel		63	52		38			153
	Kindschi Curdin				75				75
	Möller Erich		10				1		11
	Isler Flurin			1					1
	Wagener Michael			1					1
H 14	Kleger Philipp		98	61	47	100			259
	Schäpper Ralf	64	93	60	10	96			253
	Lechner Michael	100	100		31				231
	Sauter Philipp			100	100				200
	Gähwiler Sandro		44	1		53			98
	Möhr Andrea		44	1	15				60
	Egli Christian	51							51
H 16	Egli Simon	100	40	68	100	94			294
	Sauter Simon			100		100			200
	Poltera Gianluca			54	90				144
	Sauter Philipp		100						100
	Hiller Tobias				78				78
	Reber Josia		39						39
	Cafilisch Stefan		9	1					10
H 18	Poltera Flavio		100	100	100				300
	Rüdiger Manfred		22	19	65	100			187
	Sauter Philipp					0			0

fett = Bündner/Glarner Schüler- oder Jugendmeister/innen

1. Lauf	Churer Stadt-OL	08.02.03	6. Lauf	Glarner OL-Tag	25.10.03
2. Lauf	Emser OL	14.06.03	7. Lauf	Schlusslauf Feldis	26.10.03
3. Lauf	CO San Bernardino	15.06.03			
4. Lauf	CO Engiadina bassa	26.07.03			
5. Lauf	Glarner-OL	31.08.03			

Es zählten die 3 besten Resultate,
plus zusätzlich der Schlusslauf !



Churer Doppelsieg an der WM

Am Ruhetag der WM fand in der Stadt Rapperswil das „VIP, Media und Betreuer“-Rennen statt. Die OLG Chur konnte bei den Damen gleich einen zweifachen Sieg feiern. Sabin Schlatter, Betreuerin Team Liechtenstein, gewann mit einer Minute Vorsprung auf Annetta Schaad, Journalistin „Daily O News“.

Irchel im Appenzell?

Der Vater von Fabienne brachte diese mit dem Auto an die erste Etappe der Swiss-O-Week. Als er hört, dass die Besammlung in Teufen sei, meinte er, dass er das kenne und nicht einmal eine Strassenkarte benötige. In Teufen AR angekommen sah es aber überhaupt nicht nach Grossanlass aus. Als dann Fabienne bemerkte, dass auf ihrem SOW-Prospekt die erste Etappe überhaupt nicht im Appenzell war, war es schon zu spät um Teufen ZH noch rechtzeitig zu erreichen.

Die OLG-Leute mit speziellen WM-Jobs

Die meisten OLG-Mitglieder halfen in Trin fleissig mit. Einige waren jedoch die ganze Woche im Einsatz und das in den speziellsten Jobs:

Unsere Prominentesten waren sicherlich Brigitte Wolf und Marcel Tschopp, die selber an der WM liefen. Sabin Schlatter, Ursi und Dieter Wolf waren als Betreuer für Liechtenstein resp. Neuseeland während der WM-Woche unterwegs. Täglich auf dem Podest (oder besser gesagt knapp neben dem Podest) durfte man Ursi Ruppenthal bestaunen, die als Ehrendame tätig war. Martin Bischoff sorgte für einmal nicht bei der OLG Chur, sondern beim Messen der Weltbesten, dass die EDV einwandfrei funktionierte. Annetta Schaad half mit, dass die Zuschauer täglich eine aktuelle Ausgabe der WM-Zeitung „Daily O News“ lesen konnten.

(sorry für alle, die ich hier vergessen habe!)

Fundgegenstand Silbermedaille

In Trin wurden beim Aufräumen eine Silbermedaille, ein Bergkristall, ein Check und ein Blumenstrauss gefunden. Glücklicherweise war es nicht schwer herauszufinden, wem das alles gehörte. Schliesslich hatten nur zwei an diesem Tag eine Silbermedaille gewonnen: Björner Valstad und seine Frau Hanne Staff.

Als VIP in Trin

Auf Simes Homepage ist ein Link zum Hauptsponsor der WM. Beim Wettbewerb werden zwei VIP-Tickets für die Etappe am 8. August in Trin verlost. Mit etwas Glück könnte man also nicht nur Helfer sein, sondern sich als VIP in die Geheimnisse des OL einführen lassen... Dass Christina Wehrli auch zu den drei glücklichen Gewinnern gehörte, erfuhr sie erst, als die Post am 15. August (!) ein dickes Couvert brachte. Leider ein bisschen zu spät...